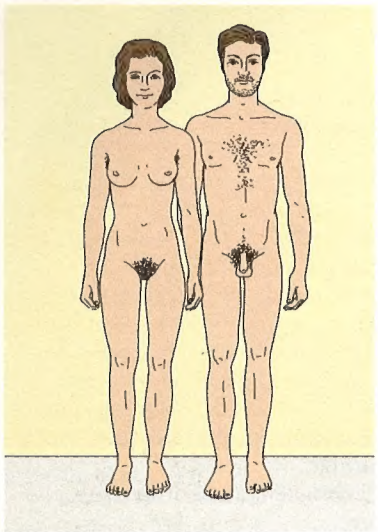
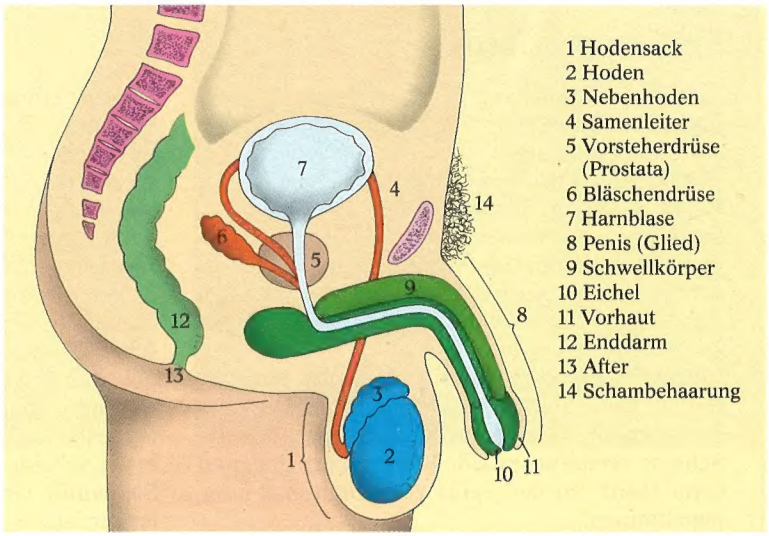


1 **Frau und Mann** (Schema)



2 **Männliche Geschlechtsorgane** (Schema, Längsschnitt)

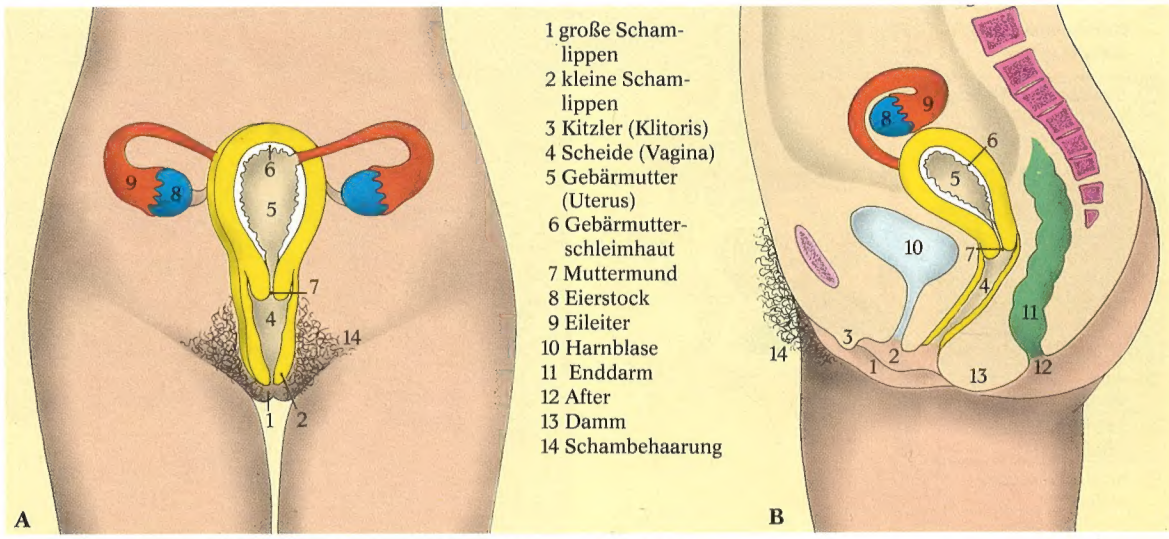
2. Geschlechtsmerkmale von Mann und Frau

Es fällt dir nicht schwer, am Schema in der Abbildung 1 Frau und Mann zu unterscheiden. Die Graphikerin hat die Geschlechtsunterschiede deutlich herausgearbeitet. Welche Merkmale kennzeichnen das weibliche und welche das männliche Geschlecht?

Bei Kindern fallen die Geschlechtsmerkmale weniger auf als bei Erwachsenen. Ein kleiner Junge unterscheidet sich äußerlich von einem gleichaltrigen Mädchen durch einen *Penis* und einen *Hodensack*. Beim Mädchen sind *Schamlippen* und *Schamspalte* zu erkennen. An den **Geschlechtsorganen** lassen sich die Geschlechter bereits bei Neugeborenen unterscheiden.
Die Geschlechtsorgane sind die **primären Geschlechtsmerkmale**. Zu ihnen gehören auch Organe, die im Körperinneren liegen. Beim Mann sind es im Hodensack die paarigen *Hoden* mit den *Nebenhoden*. Im Hoden werden die *Spermien* gebildet und in Kanälchen der Nebenhoden gespeichert. Von jedem Nebenhoden führt ein *Samenleiter* zur *Vorsteherdrüse*. Die Vorsteherdrüse sowie die zwei *Bläschendrüsen* geben schleimige Flüssigkeiten ab, die man *Sekrete* nennt. Diese Sekrete bilden die Samenflüssigkeit, in der die Spermien schwimmen.

Während beim Mädchen der Eingang der *Scheide*, der *Kitzler* und die *kleinen Schamlippen* auch äußerlich erkennbar sind, liegen die beiden walnußgroßen *Eierstöcke*, die beiden *Eileiter*, die *Gebärmutter* und die Scheide im Inneren des Körpers. Die etwa 10 cm lange Scheide ist schlauchförmig und mit einer Schleimhaut bedeckt. Auch die birnenförmige Gebärmutter ist mit einer Schleimhaut ausgekleidet, die gut durchblutet wird. Jeder Eileiter stülpt sich wie ein Trichter mit Fransen über einen Teil des Eierstocks.

Im fortpflanzungsfähigen Alter unterscheidet sich der erwachsene Körper vom kindlichen durch äußerlich sichtbare Veränderungen. Durch Wirkstoffe oder *Hormone* der Hoden beziehungsweise der Eierstöcke haben sich die **sekundären Geschlechtsmerkmale** entwickelt. Ein auffallendes Merkmal ist die *Behaarung* der Schamgegend und der Achselhöhlen. Beim Mann kommen im allgemeinen Bartwuchs und Brustbehaarung hinzu. Auch die Körperform ist unterschiedlich: Frauen haben meist weiche und rundliche Körperformen im Gegensatz zu kantigen bei Männern. Dieser Unterschied ist auf größere Fettpolster in der Unterhaut der Frau zurückzuführen. Auch sind bei der Frau die Brüste rundlicher aufgrund einer stärkeren Ausbildung der *Milchdrüsen*. Männer haben häufig breitere Schultern und schmale Becken, Frauen dagegen breitere Becken und schmalere Schultern. Das breitere Becken bei der Frau ist notwendig für einen ungehinderten Durchtritt des Kindes bei der Geburt. Ein weiteres Unterscheidungsmerkmal ist die *Muskulatur:* Die Muskeln beim Mann sind kräftiger gebaut als bei der Frau, sie

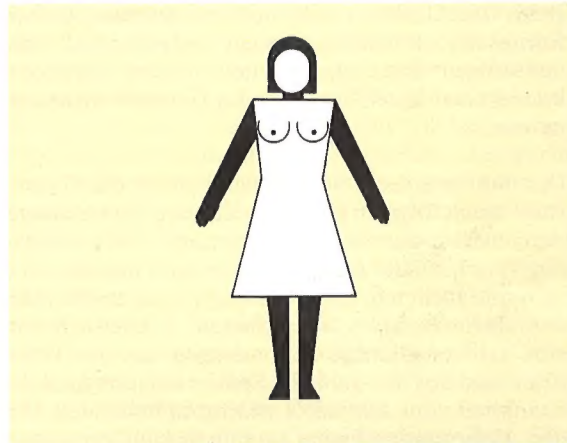


3 Weibliche Geschlechtsorgane (Schema). A Aufsicht; B Längsschnitt

sind auch leistungsfähiger. In der Regel ist auch der Kehlkopf bei Männern stärker entwickelt als bei Frauen, was eine tiefe Stimmlage gegenüber einer hohen bei der Frau zur Folge hat.

Die überlieferte Rollenvorstellung vom „schwachen, weiblichen Geschlecht" bezieht sich nur auf die unterschiedliche Muskelkraft. Im Zeitalter der Gleichberechtigung von Mann und Frau werden immer mehr Berufe von Frauen ergriffen, die früher ausschließlich von Männern ausgeübt wurden. Die Klassifizierung in „typisch weiblich" und „typisch männlich" beruht daher vielfach auf einem Vorurteil.

Die sekundären Geschlechtsmerkmale haben auch werbende Wirkung bei der Partnersuche und der Partnerwahl. Deshalb versuchen Frauen und Männer häufig, diese Merkmale zum Beispiel durch die Kleidung besonders hervorzuheben. Frauen unterstreichen beispielsweise die Wirkung eines „breiten Beckens" durch das Tragen von weiten Röcken mit enger Taille. Männer tragen Anzüge, wobei die Jacken „breite Schultern" und die Hosen „schmale Becken" hervorheben. Dadurch werden also die sekundären Geschlechtsmerkmale der Frau bzw. des Mannes besonders betont. Man spricht in diesem Zusammenhang von **tertiären Geschlechtsmerkmalen.** Sie sind jedoch stark abhängig von dem, was gerade in Mode ist, also von der Erwartung der jeweiligen Gesellschaft an die Rolle von Frau und Mann.



4 Sekundäre Geschlechtsmerkmale bei der Frau (Schema)

1. Nenne die dargestellten sekundären Geschlechtsmerkmale der Frau! Welche fehlen? Fertige in ähnlicher Form eine Schemazeichnung des männlichen Körpers mit sekundären Geschlechtsmerkmalen an!

2. Welche Geschlechtsmerkmale hat die Graphikerin in der Abbildung 1 berücksichtigt?

3. Nenne primäre und sekundäre Geschlechtsmerkmale der Frau und des Mannes! Trage sie in eine Tabelle ein!

4. Welche weiblichen Geschlechtsorgane entsprechen den Hoden, den Samenleitern und dem Penis?